

Wie Er mich druchbringt

T: Friedrich Traub (1873-1906)

M: Antonie Winterberg *1882



1. Wie Er mich durch-bringt, weiß ich nicht; doch die - ses weiß ich wohl,
dass Er, wie mir sein Wort ver-spricht, mich durch-bringt wun-der - voll.

2. Wie Er die Nacht vor mir erhellt, / ja wie? das weiß ich nicht,
doch dies, dass er mir niemals fehlt / für einen Schritt ans Licht.
3. Wie Er die Macht des Feindes bricht, / die mir das Herz macht schwer,
das weiß ich armes Kind noch nicht, / glaub nur: sie bricht der Herr!
4. Wie gibt Er Kraft und frischen Mut / zum treuen Tun der Pflicht?
Ich glaube einfach, dass Er's tut, / doch wie, das weiß ich nicht.
5. In seine Hand hineingelegt / bleib ich in stiller Ruh;
wie Er mich führt, wie Er mich trägt, / das stehet Ihm nur zu.

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notnblatt vom 30.3.2024